



**Ausgabe
November 2024**

Gravenbruch

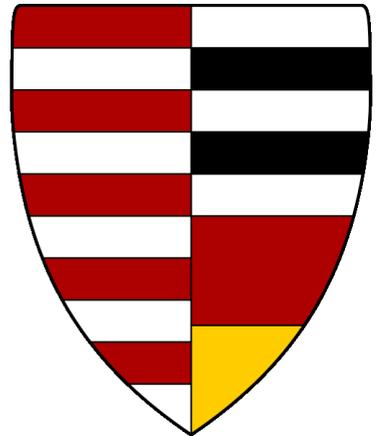
Bürgerinformation der Stadt Neu-Isenburg

Aktuell

Seite 5: Integrationspreis 2024

Seite 7: Gedenkveranstaltung
Novemberpogrom

Seite 11: Laubsäcke werden abgeholt



STADT NEU-ISENBURG

325
JAHRE

**NEU-
ISENBURG**





Wir vor Ort.

Wir bleiben! Denn neben guten Leistungen ist es für uns wichtig, für Sie vor Ort und da zu sein.

Wir beraten Sie gerne - vereinbaren Sie einfach online Ihren Wunschtermin.



www.sls-direkt.de/kontakt



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Vorwort

Liebe Gravenbrucherinnen und Gravenbrucher,

der November ist ein Monat des Gedenkens. In dieser Zeit erinnern wir uns an die Geschichte und die Menschen, deren Schicksale uns mahnen, aus der Vergangenheit zu lernen.

Besonders wichtig ist in diesem Jahr die Gedenkveranstaltung am 10. November in der Seminar- und Gedenkstätte Bertha-Pappenheim-Haus, bei der wir den Opfern der Novemberpogrome von 1938 gedenken. In einer Zeit, in der Antisemitismus leider immer noch ein Thema ist, wollen wir gemeinsam innehalten und ein Zeichen gegen Hass und Diskriminierung setzen. Das Gedenken ist nicht nur Erinnerung, sondern auch Aufforderung, für eine friedliche und respektvolle Gesellschaft einzutreten.

Auch der diesjährige Integrationspreis der Stadt Neu-Isenburg steht im Zeichen dieser Werte. Er wurde an Subhieh El-Ghouj und Dorothea Zeifert verliehen, die seit 15 Jahren das Projekt „Nähen und Deutsch lernen“ ehrenamtlich anbieten. Das Projekt zeigt, wie Integration durch gemeinsames Lernen und Arbeiten gelebt werden kann. Es bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, fördert den kulturellen Austausch und ermöglicht

den Teilnehmenden einander besser zu verstehen.

Übrigens, die Preisträger des ersten Integrationspreises, der 2010 verliehen wurde, ist die Nachbarschaftsinitiative „Mein Gravenbruch: Miteinander leben – Einander verstehen“, die sich bis heute aktiv im Stadtteil Gravenbruch für das Zusammenleben einsetzen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Gravenbruch, Zeppelinheim und Neu-Isenburg zu Orten zu machen, an dem Zusammenhalt, Vielfalt und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt stehen.

Mit herzlichen Grüßen



Dirk Gene
Hagelstein
Bürgermeister




Edgar Fischer
Ortsvorsteher
Gravenbruch

Aus dem Stadtteil

Informationen

Bürgeramt Gravenbruch: Dreiherrnsteinplatz 4, Tel. 06102 5477. Öffnungszeiten: Di., Mi., u. Do.: 08:30 - 11:30 Uhr, Mo.: 08:30 - 11:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr. Jeden ersten Sa. im Monat: 09:00 - 11:00 Uhr. Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten. In dringenden Fällen außerhalb dieser Sprechzeiten: Bürgeramt, Schulgasse 1, Tel. 06102 241-100.

E-Mail: buergeramt@stadt-neu-isenburg.de. Alle Online-Leistungen: www.neu-isenburg.de

Polizeiposten Gravenbruch: Service- und Sprechzeiten: Mo., Di., Do. u. Fr. von 08:30 bis 11:30 Uhr, Mi. von 14:00 bis 18:00 Uhr. Jeder erste Sa. im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr. Telefonisch ist der Posten unter 06102 290250 zu den genannten Zeiten erreichbar. Im Zweifelsfall wird der Anruf auch an die Polizeistation Neu-Isenburg weitergeleitet.

Stadtteilberatungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, Meisenstraße 24. Andrea Winschuh ist von Mo. bis Fr. telefonisch erreichbar 06102 756575. E-Mail: Andrea.Winschuh@stadt-neu-isenburg.de. Sie berät und vermittelt z. B. Dienstleistungen als Unterstützungsmöglichkeit zur Verbesserung der häuslichen Situation durch ambulante, hauswirtschaftliche und pflegerische Dienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf etc. oder hilft bei der Antragstellung für die Kranken- oder Pflegekasse,

beim Kreissozialamt, für Schwerbehindertenausweise, Rundfunkgebührenbefreiung u. v. m. Angehörige erhalten u. a. Informationen über Unterstützungshilfen, Kurzzeitpflege, Tagespflegeaufenthalte oder geeignete Heimplätze.

Seniorenhaus Gravenbruch - Betreutes Wohnen mit offenem Treff und Stadtteilberatungsstelle

Jeanne Penet ist Mo., Di., Do. und Fr. telefonisch erreichbar unter 06102 501873 sowie per E-Mail jeanne.penet@stadt-neu-isenburg.de

Menü-Service „Essen auf Rädern“ bringt Menüs ins Haus (tiefkühlfrisch oder warm). Hilfe für ältere Bürger e. V., Tel. 06102 23320, 09:00 -13:00 Uhr

Altglascontainer - Am Dreiherrnsteinplatz/Polizei, Am Forsthaus Gravenbruch 53, An der B 459/Hotel Kempinski, Dreiherrnsteinplatz/Einkaufszentrum, Meisenstraße 20, Nachtigallenstraße 1, Schönbornring 14 und Spechtstraße 16.

Altkleidercontainer – Am Dreiherrnsteinplatz/Polizei und REWE, Nachtigallenstraße 11.

E-Ladesäule/Hypercharger
Dreiherrnsteinplatz 1 a

Veranstaltungen Neu-Isenburg Flohmarkt, Wilhelmsplatz, Sa., 02.11.

Aus dem Stadtteil

Integrationspreis 2024

Der Integrationspreis 2024 der Stadt Neu-Isenburg wurde an Subhieh El-Ghouj und Dorothea Zeifert verliehen, die seit 15 Jahren das Projekt „Nähen und Deutsch lernen“ ehrenamtlich anbieten.

Die feierliche Übergabe des Preises am Mittwoch, 2. Oktober, fand in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Plenarsaal des Rathauses statt. Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein hielt die Laudatio und sagte: „Seit 15 Jahren sind Subhieh El-Ghouj und Dorothea Zeifert in dem Projekt Internationaler Frauentreff ‘Nähen und Deutsch lernen’ ehrenamtlich engagiert. Gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Helferinnen zeigen sie uns, wie Integration auf natürliche und alltagsnahe Weise gelingen kann. Sie verbinden die praktische Arbeit mit der Möglichkeit, Deutsch zu lernen und Kontakte zu knüpfen, aber auch unser Land und seine Kultur kennenzulernen. Ihr Engagement ist eine Inspiration für uns alle. Sie leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für unser Miteinander in der Stadt.“

Zahlreiche Anwesende nutzten die Gelegenheit, den Geehrten persönlich zu gratulieren und die Verdienste der Geehrten in einem persönlichen Grußwort zu würdigen. Beispielsweise sprach Sarantis Biscas, der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Pfarrer Ansgar Leber und Brunhilde Riemer, eine lange Weggefährtin von Subhieh El-Ghouj. Musikalisch wurde der

Abend vom Saxophon-Trio der Musikschule Neu-Isenburg begleitet. Es spielten Jeanette Fries, Leiterin des Ensembles, Lilly Hoff und Niklas Schleicher-Baltrusch. Neben Familien, Verwandten und Freunden waren Neu-Isenburgs Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner, Ehrenbürger und Bürgermeister a. D. Herbert Hunkel, das Ehepaar Matthias (Pfarrer i. R.) und Jutta Loesch sowie Andreas Schmitt (Integrationspreisträger 2019), Michael Kaul (Integrationspreisträger 2010) sowie Vertreterinnen der Nachbarschaftsinitiative „Mein Gravenbruch“, die den Integrationspreis 2014 erhielten.

Über das Projekt „Nähen und Deutsch lernen“

Etwa zehn Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern treffen sich jeden Montag in den Räumlichkeiten der Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz. Hier organisieren Dorothea Zeifert und Subhieh El-Ghouj sowie ihr Team den Nähkurs. Die Kurse laden insbesondere Frauen ein, die die deutsche Sprache noch nicht gut beherrschen. Die Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern wie beispielsweise Afghanistan, Eritrea, Jordanien, Marokko und Tunesien lernen das Zuschneiden und Nähen an der Nähmaschine und das Stricken mit Wolle.

Subhieh El-Ghouj hat durch ihr Engagement für geflüchtete Menschen große Erfahrung, viele Kontakte und ein gutes Netzwerk. So kann sie Frauen auf die Nähkurse aufmerksam machen, zur Teil-

Aus dem Stadtteil

nahme motivieren und Probleme lösen. Dorothea Zeifert bringt als gelernte Schneidermeisterin ihr großes Fachwissen ein. Sie ermuntert die Frauen zu einem selbstbewussten Auftreten und macht ihnen ihren Wert für die Gesellschaft klar. Kulturelle Unterschiede gerade im Umgang zwischen Männern und Frauen werden offen thematisiert.

Den beiden Organisatorinnen gelingt es, aus dem Nähkurs gleichzeitig einen Sprachtreff zu machen. Das wöchentliche Treffen ermöglicht es den Teilnehmerinnen mit Migrationsgeschichte, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Das wiederum erhöht Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig wird eine soziale Teilhabe gefördert. Frauen werden aus der Isolation geholt. Es wird Selbstvertrauen und Selbstständigkeit vermittelt. Barrieren werden abgebaut und Verständnis füreinander geschaffen. Auch wenn immer wieder neue Teilnehmerinnen hinzukommen, ist der Nähkurs für viele zu einer vertrauten Familie geworden. Eine Familie, auf die auch in schwierigen Situationen zurückgegriffen werden kann.

Was im Nähkurs produziert wird, dient auch dem guten Zweck: Viel wurde für das Projekt „Täglich Brot für Beregovo“ genäht. In Corona-Zeiten wurden sogar Masken produziert. Die Teilnehmerinnen des Nähkurses präsentieren und verkaufen ihre Erzeugnisse beispielsweise

auch am Tag der Nationen und bei anderen Gelegenheiten. Und rücken damit das Projekt noch einmal in die Öffentlichkeit.

Über den Integrationspreis

Bereits zum vierten Mal verleiht die Stadt Neu-Isenburg den Integrationspreis. Mit diesem Preis sollen außergewöhnliche Leistungen und Projekte von Einzelpersonen oder Gruppen honoriert werden. Auf Vorschlag des Ausländerbeirats wurde der Integrationspreis 2010 ins Leben gerufen und ist mit 1.500 € dotiert. Der Preis wird alle vier Jahre verliehen. Der erste Gewinner des Integrationspreises war 2010 die Nachbarschaftsinitiative „Mein Gravenbruch: Miteinander leben – Einander verstehen“, 2015 ging der Preis an den Verein „Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg e.V.“ und 2019 an Andreas Schmitt, Inhaber der Bäckerei und Café Ernst.

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury, die vom Magistrat einberufen wird. Sie setzt sich zusammen aus

Stadtverordnetenvorsteherin Christine Wagner (als Vertreterin der CDU-Fraktion), Sarantis Biscas (Vorsitzender des Ausländerbeirats), Markus Munari (als Vertreter der SPD-Fraktion), Lukas Sinderwald (als Vertreter der FDP-Fraktion), Frank Wöllstein (als Vertreter der Freien Wähler), Edgar Schultheiß (als Vertreter der Fraktion DIE LINKE) und Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

Aus dem Stadtteil

Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome am 10. November

Die Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome 1938 findet am Sonntag, 10. November, 18:00 Uhr, in der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim (Zeppelinstraße 10, Neu-Isenburg) statt. Sie widmet sich dem aktuellen Thema „Antisemitismus in Hessen“. Leonie Nützl, Mitarbeiterin bei RIAS Hessen, beleuchtet die aktuelle Lage in Hessen. Neben der Vorstellung, wie die Arbeit von RIAS aussieht, geht sie auf die Zahlen von 2023 ein und ordnet die aktuelle Situation ein. Am Abend des 10. November 1938 brannten antisemitisch und nationalsozialistisch gesinnte Neu-Isenburger Bürger Haus I des Heims des Jüdischen Frauenbundes nieder, während die Frauen und Kinder zusehen mussten, wie ihr Schutzraum, der für viele ein Zuhause geworden war, zerstört wurde. Zuvor waren in der Stadt jüdische Bürgerinnen und Bürger geschlagen und gedemütigt, Geschäfte geplündert worden. Im Haus des Textilhändlers Max Pscherowski war Feuer gelegt worden. Jährlich erinnert die Stadt mit einem Gedenktag an diese schrecklichen Ereignisse. Bis zur zwangsweisen Schließung des Heims 1942 wurden die Bewohne-

rinnen schikaniert und ausgegrenzt. Viele von ihnen sind deportiert und ermordet worden.

Heute steht unsere Gesellschaft vor der Herausforderung, sich der wachsenden Zahl antisemitischer Übergriffe entgegenzustellen und die jüdische Gemeinschaft zu schützen. Hierfür gibt es verschiedene Institutionen, unter anderem die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen). Diese widmet sich der Unterstützung der von antisemitischen Vorfällen Betroffenen und der Dokumentation sowie Analyse des Antisemitismus in Hessen.

Die Veranstaltung beginnt mit einem gemeinsamen Gedenken und einer Kranzniederlegung vor dem Bertha-Pappenheim-Haus durch Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung per E-Mail: bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de oder telefonisch unter 06102 241-754/-755 wird gebeten.

Außerdem findet anlässlich des Gedenktages ein Gedenkgottesdienst in der Ev.-Ref. Kirche Am Marktplatz statt. Um 10:00 Uhr beginnt der von Pfarrerin Silke Henning und einem Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen gehaltene Gottesdienst. Die musikalische Begleitung übernimmt der Jugendchor der Johannesgemeinde unter der Leitung von Elke Meyer.

Aus dem Stadtteil

Die Gedenkveranstaltung bildet den Abschluss des diesjährigen Programms des Bertha-Pappenheim-Hauses. Im Januar wird das Programm für das erste Halbjahr 2025 veröffentlicht. Dieses ist dann auch auf der Webseite der Stadt Neu-Isenburg unter https://www.neu-isenburg.de/kultur-und-freizeit/museen_und_mehr/seminar-_und_gedenstaette_bertha_pappenheim/ zu finden. Außerdem wird das Programm in gedruckter Form an zentralen Orten in der Stadt ausgelegt (Rathaus, Bürgeramt, Stadtbibliotheken u. a.).

Gültigkeit von Ausweisen vor Reise prüfen

Das Hotel ist gebucht, die Koffer sind gepackt, das Taxi wartet – und mit Schrecken wird festgestellt, dass die Pässe abgelaufen sind. Damit der Start in den Urlaub nicht an dieser Stelle abgebrochen werden muss, rät das Team des Bürgeramtes, rechtzeitig vor Reiseantritt einen Blick in die Reisedokumente zu werfen. Abgelaufene Reisepässe oder Personalausweise können nicht verlängert werden, sondern müssen neu beantragt werden. Da seit dem 01.01.2024 der Kinderreisepass entfallen ist, müssen Eltern zu einem Personalausweis und/oder zu einem Reisepass ausweichen. Mit Bearbeitungszeiten von aktuell bis zu 10 Wochen muss gerechnet

werden, da die Reisepässe zentral von der Bundesdruckerei in Berlin ausgestellt werden.

Die Gebühr für einen Reisepass für unter 24-Jährige beträgt weiterhin 37,50 € und hat eine Gültigkeit von sechs Jahren. Der Personalausweis für unter 24-Jährige kostet 22,80 € und ist ebenfalls sechs Jahre gültig.

Die Gebühr für einen Reisepass für über 24-Jährige beträgt weiterhin 70,00 € und hat eine Gültigkeit von zehn Jahren. Der Personalausweis für über 24-Jährige mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kostet 37,00 €.

Falls der Urlaub doch kurzfristiger beginnen sollte, gibt es auch die Möglichkeit, einen vorläufigen Ausweis bzw. vorläufigen Reisepass auszustellen. Die Gebühr für einen vorläufigen Personalausweis beträgt 10,00 €. Der vorläufige Reisepass kostet 26,00 €. Vorläufige Ausweise bzw. vorläufige Reisepässe werden jedoch nicht von jedem Land akzeptiert. Siehe dazu auch <https://www.auswaertiges-amt.de/de/> Übrigens: Ob Ihr Pass dem Bürgeramt schon vorliegt, können Sie mit der Online-Statusabfrage ermitteln unter <https://www.neu-isenburg.de/vv/produkte/personalausweis-status-der-beantragung-askunft-8997748>.

Aus dem Stadtteil

Übermittlungssperren

Sofern kein Widerspruch vorliegt, übermitteln die Meldebehörden einmal jährlich die Daten jeder Person mit deutscher Staatsangehörigkeit, die demnächst volljährig wird, an die Bundeswehr. Dies ist vom Soldatengesetz geregelt und geschieht jeweils im März.



Nach dem Bundesmeldegesetz können Personen, die im Kalenderjahr 2026 volljährig werden, der Datenübermittlung bis zum 31.03.2025 beim Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, Bürgeramt, Schulgasse 1, 63263 Neu-Isenburg, formlos widersprechen. Der Widerspruch kann auch über das Onlineportal der Stadt Neu-Isenburg www.neu-isenburg.de eingelegt werden oder über den QR-Code.

DLB erhöht Sichtbarkeit der Papierkörbe

Seit einigen Wochen sorgen einzelne Papierkörbe in Neu-Isenburg und in den Stadtteilen Gravenbruch und Zeppelinheim für mehr Aufmerksamkeit. Im Rahmen des Stadtsauberkeitskonzeptes hat die DLB AÖR einige Papierkörbe im Stadtgebiet mit

witzigen Sprüchen versehen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit zu erhöhen und die Bürgerinnen und Bürger zu animieren, die Papierkörbe besser zu nutzen. „Die Idee, Sprüche auf den Papierkörben anzubringen, ist nicht neu, viele Großstädte haben solche Initiativen bereits umgesetzt und positive Erfahrungen gemacht“, erklärt Petra Klink, Vorständin DLB AÖR.

Wichtigste Devise: Papierkörbe müssen gesehen werden, damit sie genutzt werden können.

Gleichzeitig wird mit einem Augenzwinkern darauf aufmerksam gemacht, dass Müll oder Zigarettenskippen nicht auf die Straße gehören. Es wurden sieben unterschiedliche Sprüche ausgewählt, die ab sofort auf 37 Papierkörben kleben werden. Davon sind 27 Standorte in der Kernstadt, vier Standorte in Gravenbruch und sechs Standorte in Zeppelinheim. „Welche Sprüche die Papierkörbe auf Lager haben, können die Bürgerinnen und Bürger selbst entdecken, da möchten wir nicht zu viel verraten“, so Petra Klink. Stefan Schmitt, Erster Stadtrat der Stadt Neu-Isenburg, begrüßt die Maßnahme der DLB AÖR. „Stadtsauberkeit ist wichtig für die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt. Mit dem beschlossenen Stadtsauberkeitskonzept möchten wir nun Stück für Stück verschiedene Maßnahmen ergreifen und Projekte umsetzen, die

Aus dem Stadtteil

das Erscheinungsbild unserer Stadt verbessern. Papierkorbsprüche sind ein geeignetes Mittel, um unsere Bürgerinnen und Bürger für diese Thematik zu sensibilisieren. Sie erzeugen Aufmerksamkeit und vermitteln auf amüsante Weise eine wichtige Botschaft“.

Neben der Einführung des Onlinemelders „Sag’s uns“, auch als Mängelmelder bekannt, ist dies das zweite größere Projekt, welches nun durch die neu geschaffene Stelle Stadtsauberkeit beim DLB umgesetzt werden konnte. Die Gestaltung der Aufkleber und die Auswahl der Sprüche erfolgten hausintern, so dass sich die Kosten für dieses Projekt in einem angemessenen Rahmen bewegen. Je nach Erfolg der Papierkorb-Kampagne können weitere Standorte mit Aufklebern versehen werden.

Auch die Einrichtung neuer Papierkorbstandorte ist immer wieder ein Thema. „Die Schaffung eines Standortes ist da weniger ein Problem, die größten Kosten werden durch die Unterhaltung, d. h. die Leerung und Reinigung des Umfeldes verursacht, weshalb hier genauer hingeschaut werden muss“, erläutert Petra Klink.

Die DLB AöR leert in Neu-Isenburg insgesamt 585 Papierkörbe und 71 Dogstations. Hierfür sind zwei Fahr-

zeuge mit je einem Mitarbeiter im Einsatz. Jährlich fallen zirka 115.000 kg Müll allein aus den Papierkörben und der Umfeldreinigung an.

Leider berichten die Kollegen der Straßenreinigung von zunehmenden Mengen Hausmüll im Papierkorb. So gibt es vereinzelt Bürgerinnen und Bürger, die den Müllsack aus ihrem Haushalt nicht in der hauseigenen Restmülltonne entsorgen. Das ist nicht nur ärgerlich für die Kollegen der Straßenreinigung, sondern auch für die Menschen, die die Papierkörbe ordnungsgemäß nutzen möchten. Sollte die Restmülltonne nicht für den entstehenden Müll ausreichen, so kann der Eigentümer oder die Hausverwaltung des Hauses jederzeit eine größere Restmülltonne beim DLB bestellen. Mieter müssen sich hier an ihren Vermieter wenden, der dann einen entsprechenden Antrag an die DLB AöR richten kann. Informationen erhält man auf der Homepage der DLB AöR unter <https://dlb-aoer.de/neuisenburg/abfall/muellgefaesse-saecke/> oder telefonisch unter 06102 370-2349.

Aus dem Stadtteil

Laubsäcke werden abgeholt

Herbstzeit ist Laubzeit. Die Blätter, die an dem einen Tag noch in leuchtenden Farben am Baum die Augen erfreuen, sind am nächsten Tag schon herabgefallen.

Um den Bürgerinnen und Bürgern Neu-Isenburgs die Entsorgung der Blätter zu erleichtern, bietet der DLB seit vielen Jahren im Herbst einen besonderen Service an:

Vom 28. Oktober bis 8. November werden jeweils am Tag der Abholung des Bioabfalls die Gartenabfälle abgeholt. Einen weiteren Abfuhrtermin gibt es Ende November. Dann werden vom 25. November bis 6. Dezember die Gartenabfälle ebenfalls am Tag der Leerung der Biotonne abgeholt.

Alle Abfuhrtermine sind im aktuellen Abfallkalender aufgeführt.

In Laubsäcken abgefülltes Laub und gebündelte Äste müssen um 07:00 Uhr auf dem Gehweg zur Abholung bereitliegen. Die gebündelten Äste dürfen einen Durchmesser von maximal 12 cm haben und nicht länger als 1,5 m sein. Mitgenommen werden kann nur in Laubsäcken verpacktes Laub. Die Laubsäcke können beim DLB in der Offenbacher Straße 174, beim Bürgeramt und in den Verwaltungsaußenstellen zum Preis von 1,25 € pro Stück erworben werden.

Beim Zusammenbinden der Äste bedenken Sie bitte, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bündel noch auf das Auto heben müssen. Daher unsere Bitte: Schnüren Sie die Äste nicht zu dick zusammen.

Alle Informationen zur Laubsackabfuhr gibt es auch online auf www.dlb-aoyer.de.

Sinfoniekonzert „A la française“

A la française – auf französische Art ist das Leitmotiv des großen Sinfoniekonzertes der Philharmonischen Gesellschaft. Zu hören sind Werke von Fauré, Duparc, Saint-Saëns, Franck und Godard. Das Konzert findet am 9. November, 19:00 Uhr, in der Kirche St. Christoph, Dreiherrnsteinplatz 2, statt und am 10. November um 18:00 Uhr in der Hugenottenhalle. Der Eintritt kostet 12 € (10 € ermäßigt). Werner Fürst, der künstlerische Leiter des Kammerorchesters, hat für das Programm Komponisten ausgewählt, die die lyrische Tiefe der französischen Romantik zeigen.

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Öffnungszeiten ab November

Liebe Gravenbrucher, liebe Gravenbrucherinnen, wir freuen uns, dass wir wieder am Donnerstag öffnen können, dies war vorher personalbedingt nicht mehr möglich: Die Öffnungszeiten sind dann Dienstag und Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Vorlesezeit November

Am 6. November ab 16:00 Uhr ist Polizeioberkommissar Marco Gonnemann zu Gast, am 13. November liest Verena Benz ab 16:00 Uhr vor, am 15. November, dem bundesweiten Vorlesetag, liest Linda Hein - die neue Kinderbibliothekarin der Stadtbibliothek - exklusiv ab 10:30 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Uhland-Schule und am 27. November liest Sonja Dehner ab 16:00 Uhr vor.

Neue Romane

„Toskanische Mandelträume“ von Hannah Luis: Konditorin Noemi folgt den Spuren ihrer Nonna Rosa erst nach Venedig, dann in die Toskana. Dort hilft sie, ein Festival wiederzubeleben, welches Rosa einst mit initiierte. „Das Mädchen und der Verrat“ von Guillaume Musso: Paris, Weihnachten – Als Mathias nach einem Schwächeanfall im Krankenhaus auf-

wacht, glaubt er, einen Engel zu sehen. Doch es ist die Musikstudentin Louise, die für die Patienten Cello spielt. Nachdem sie erfahren hat, dass Mathias einst Kommissar war, bittet sie ihn um Hilfe. Nina Ohlandt – „Kalte Marsch“: Nach seiner Strafverurteilung leitet John Benthien die Polizeiwache von Friedrichstadt, einem nordfriesischen Kleinod mit Grachten und Backsteinbauten. Die Idylle hat ein Ende, als John einen Täter auf frischer Tat ertappt. Dessen Frau glaubt an seine Unschuld. „Munk“ von Jan Weiler: Erfolgreich und allein - so steht der Architekt Peter Munk mit 51 Jahren da. Beziehungsweise liegt da mit einem Herzinfarkt auf der Rolltreppe eines Kaufhauses. Er überlebt, doch es gibt niemanden, den er vom Krankenhaus aus benachrichtigen möchte. In der Rehaklinik trägt sein Therapeut ihm auf, mit der Selbsterforschung zu beginnen.

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 3

Tel.: 06102 8107646

E-Mail: stadtteilbibliothek.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

Öffnungszeiten ab November:

Di. + Mi.: 14:00 - 18:00 Uhr

Do.: 10:00 – 14:00 Uhr

Seniorinnen und Senioren

Seniorenhaus Gravenbruch

Regelmäßige Termine

Do., 14.11., 09:30 - 11:00 Uhr

Café Lebenskunst

Do., 28.11., 15:00 - 17:00 Uhr

Café Lebenskunst

Do., 07.11., 17:30 - 19:00 Uhr

Jazzabend mit Michael Buhr Kombo.

Kurse

Frauengymnastik: Mo., 09:15 - 10:15 Uhr. Ein intensives Training für den Erhalt und Stärkung der Muskulatur und Beweglichkeit

Gedächtnistraining

Wir freuen uns sehr, dass unser Kurs „Gedächtnistraining“ so zahlreich besucht ist und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement!

Der nächste Kurs startet nahtlos am 29.11. und umfasst 10 Kurstermine. Interessenten können sich gerne bei Frau Penet unter Tel. 06102 501873 anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Interessentenabfrage für Laptop-, Smartphone- und Tablet-Kurs im Seniorenhaus Gravenbruch

Für alle Interessierten möchte das Seniorenhaus Gravenbruch die Mög-

lichkeit anbieten, sich für einen neuen Kurs zum Umgang mit Laptop, Smartphone und Tablet anzumelden. Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse in der digitalen Welt verbessern möchten. Wer Interesse hat, kann sich zwecks Planung bei Frau Penet unter Tel. 06102 501873 melden.

Seniorengymnastik am Stuhl:

Di., 10:15 - 11:15 Uhr. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Seniorengymnastik am Stuhl ist eine spezielle Form der körperlichen Betätigung, die speziell für ältere Menschen entwickelt wurde, um ihre Mobilität, Kraft und Koordination zu verbessern, während sie sicher auf einem Stuhl sitzen oder diesen als Stütze verwenden. Diese Art von Übungen sind besonders nützlich für Seniorinnen und Senioren, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind oder ein erhöhtes Sturzrisiko haben. Die Verwendung eines Stuhls bietet eine stabile Stütze, was die Sicherheit während der Übungen erhöht und das Risiko von Stürzen minimiert. Regelmäßige körperliche Betätigung kann dazu beitragen, die Muskelkraft und Flexibilität zu erhalten oder zu verbessern, was alltägliche Aktivitäten wie Stehen, Gehen und Bücken erleichtert. Sanfte Bewegungen helfen, die Gelenkbeweglich-

Seniorinnen und Senioren

keit zu erhalten und können Gelenkschmerzen lindern. Selbst leichte körperliche Aktivität fördert die Durchblutung und kann helfen, das Herzkreislauf-System zu stärken. Mentale Vorteile: Die Teilnahme an körperlichen Übungen kann auch kognitive Funktionen unterstützen und zur Reduzierung von Symptomen der Depression und Angst beitragen.

Diese Form der Gymnastik ermöglicht es älteren Menschen, aktiv zu bleiben, selbst wenn sie mit Einschränkungen konfrontiert sind und fördert ihre Gesundheit und ihr allgemeines Wohlbefinden auf eine zugängliche und sichere Weise.

Tai-Chi Qigong:

Fr., 10:00 - 11:00 Uhr.

Tai-Chi Qigong sind meditative Bewegungsformen, die der traditionellen chinesischen Medizin entstammen. Sie verbinden Übungen zur entspannten Konzentration mit Körper- und Atemübungen. Von Anfänger bis Fortgeschrittene. Einfach zum Schnuppern vorbeikommen. Kosten: 5 €.

Yoga:

Mo., 19:00 - 20:00 Uhr, Mi., 18:30 - 19:30 Uhr, fortlaufende Kurse.

Bei Interesse melden Sie sich bei Irina für die Kurstermine und Kosten unter Tel. 0151 46545243. Hatha Yoga ist eine Form des Yoga, bei der

das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas), durch Atemübungen (Pranayama) und Meditation angestrebt wird.

Für Fragen rund um den offenen Treff und das betreute Wohnen melden Sie sich gerne bei Jeanne Penet im Büro Meisenstraße 24 unter Tel. 06102 501873 oder per E-Mail Jeanne.Penet@stadt-neu-isenburg.de

Impressum

Verantwortlich ist der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 241-703 Auflage 3.000, Druck: mt-Druck

Für die Beiträge der Kirchen, Vereine, Initiativen und Verbände sind diese selbst verantwortlich.

Die aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung online lesen unter:
<http://neu-isenburg.de/de/leben-und-wohnen/stadt-und-geschichte/>

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Kinder und Jugend

KIZ Gravenbruch

Kontakt: KIZ, Dreiherrnsteinplatz 3,
Tel. 06102 51867, E-Mail: kiz.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

JUZ Gravenbruch

Mädchentag: Jeden Mi., 16:00 - 20:00 Uhr: für 12- bis 18-Jährige. Euch erwartet ein wechselndes Angebot z. B. backen, kochen, basteln, spielen, Ausflüge und vieles mehr. Alle Ideen und Wünsche sind willkommen.

Offener Treff: Jeden Mo. von 16:00 bis 20:00 Uhr sowie jeden Di. und Fr. von 16:00 bis 21:00 Uhr: für 12- bis 18-Jährige. Außer der allseits beliebten Option zum Chillen bieten wir verschiedene Spielmöglichkeiten, eine selbst benutzbare Küche und Werkzeuge. Bei Bedarf bieten wir auch eine Erstberatung zu den verschiedensten Themen an und Unterstützung z. B. in den Bereichen Schule und Ausbildungssuche.

Kleingruppenangebot „cook & chill“ Geschlossene Gruppe, Do. von 16:00 bis 21:00 Uhr.

Wir freuen uns über euer Kommen!

16.11.: 50-jähriges Jubiläum des Jugendzentrums Gravenbruch.

Das Programm finden Sie auf der Seite der Stadt Neu-Isenburg unter den aktuellen Pressemitteilungen: www.neu-isenburg.de/rathaus_und_service/rathauspresse/

Weitere Informationen sind im Jugendzentrum Gravenbruch oder telefonisch unter 06102 52101 zu erfahren.

Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch

Gottesdienste

So., 10.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Barbara Friedrich

So., 17.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant Thomas Krämer

So., 24.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfarrerin Barbara Friedrich

Für die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres werden Kerzen angezündet.

Regelmäßige Veranstaltungen

Kaffeestübchen für Senioren im Gemeindehaus: Alle 2 Wochen, Mi., von 14:30 bis 16:00 Uhr. Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen.

Öffnungszeiten des gemeinsamen

Pfarrbüros: Mo., Do., Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr, Di.: 14:00 - 16:00 Uhr, Mi.: 10:00 - 12:00 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr.

Gemeindesekretärinnen: Anke Engel, Susanne Grüschow und Julia Stärkel. Die Außenstelle Gravenbruch des gemeinsamen Gemeindebüros steht Di., 09:00 - 10:30 Uhr, in der ehemaligen Bücherei zur Verfügung.

Rückfragen S. Grüschow,

Tel. 06102 51928.

E-Mail:

kirchengemeinde.gravenbruch@ekhn.de

Pfarrerin Barbara Friedrich

Tel. 06102 597749, Mobil 0173 7464219, E-Mail: barbara.friedrich@ekhn.de, Sprechzeiten

nach Vereinbarung. Ev. Kirchengemeinde Gravenbruch Dreiherrnsteinplatz 8, 63263 Neu-Isenburg-Gravenbruch, www.evangelisch-gravenbruch.de

Evangelischer Kindergarten,

Leiterin Cornelia Welk, Dreiherrnsteinplatz 4, Tel. 06102 8097172, Tel. 06102 53380,

E-Mail: kindergarten.gravenbruch@ekhn.de

Jugendarbeit Tel. 06102 756307

Wir freuen uns über Ihr Interesse unter Tel. 06102 86801230 oder kirchengemeinde.gravenbruch@ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Christoph

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, Gottesdienst, 11:00 Uhr

Dienstag, Gottesdienst, 09:00 Uhr

Donnerstag, Gottesdienst, 18:00 Uhr

Termine

So., 03.11., 11:00 Uhr

Kinderwortgottesdienst in St. Christoph

Do., 07.11., 17:00 - 19:00 Uhr

Zelea goes on in Hl. Kreuz für 9- bis 13-Jährige

Mo., 11.11., 17:30 Uhr

Wir feiern St. Martin in St. Christoph

Fr., 15.11., 17:00 Uhr

Glaubensfeier der Kommunionfamilien

Mi., 20.11., 17:30 Uhr

1.Treffen der Firmgruppe

Di., 26.11., 20:00 Uhr

Pfarrgemeinderatssitzung

Weihnachtsmarkt in Hl. Kreuz im Buchenbusch am 1. Advent

Am 1. Adventswochenende findet wieder der Weihnachtsmarkt rund um Hl. Kreuz statt. Viele Stände und Buden laden zum schauen und Kaufen ein. Auch ein buntes Rahmenprogramm für die Kinder mit dem Besuch des Hl. Nikolaus, Kasperle und Karussell wird angeboten. Der Markt ist geöffnet am Samstag von 15:00 bis 21:00 Uhr und am Sonntag von 15:00 bis 19:00/20:00 Uhr.

Öffnungszeiten Bücherei und Eine-Welt-Stand: Die katholische öffentliche

Bücherei hat Do. von 16:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Der Eine-Welt-Stand in den Räumen der Bücherei bietet seine Waren sonntags von 12:00 bis 13:00 Uhr an.

Ein Zelt für alle – Vorankündigung für 2025 – Mitwirkende gesucht!

Die Aktion „Ein Zelt für alle“ wird auch in 2025 wieder auf dem Dreiherrnsteinplatz stattfinden.

Vom 25.05. bis 29.05. wird dann zum 2. Mal ein buntes Mitmachprogramm auf der Wiese angeboten.

Ab sofort können sich Helferinnen und Helfer sowie engagierte Menschen und Gruppen, die sich mit einem eigenen Angebot beteiligen wollen, beim Veranstalter melden. Als Veranstalterteam haben sich die evangelische und die katholische Kirche sowie die Caritas zusammengeschlossen. Kontakt und Infos über: alexander.albert@t-online.de

Katholische Kirchengemeinde
St. Christoph, Dreiherrnsteinplatz 2,
63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 5424,
Fax: 06102 597811,
E-Mail: pfarrbuero@sankt-christoph.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. 09:00 bis 13:00 Uhr

Do. 14:00 bis 18:00 Uhr

Ausführliche Informationen auf:

<http://www.sankt-christoph.de>

Nachbarschaftsinitiative Mein Gravenbruch

Liebe Freunde und Nachbarn, im November haben wir uns folgende Aktivitäten überlegt:



3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Literaturzirkel (bitte nochmals nachfragen, ob es stattfindet): Büro der Nachbarschaftsinitiative, Am Dreiherrnsteinplatz 4. Buch „Frieden stiften, Frieden sein“ von Anselm Grün und Ahmed Milad Karimi. Der Lesekreis trifft sich in Zukunft immer jeden 3. Mittwoch im Monat und freut sich über weitere und neue Interessierte, gerne auch mit unterschiedlichen Weltanschauungen. Im Lesezirkel geht es uns darum, gemeinsam Textstellen zu lesen und sich damit auseinanderzusetzen, eigene Erfahrungen und Ansichten einzubringen und damit die Anwesenden zu bereichern.

Fr., 08.11., 16:00 Uhr, Freundschaftscafé: Kath. Gemeindehaus, Gravenbruch.

Wir freuen uns, Euch im November zum Freundschaftscafé wiederzusehen.

Mo., 10:00 - 12:00 Uhr, Nähkurs für jede/n: Ev. Gemeindehaus. Unter der Leitung von Enjila trifft sich derzeit eine Gruppe zum Nähen lernen, eigene Kleidung nähen, Änderungen und Ausbesserungen von Kleidungsstücken vornehmen und natürlich

auch für den Austausch untereinander und das gemütliche Beisammensein. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Nähkurs ist derzeit kostenlos, ggf. fallen Materialkosten an.

Di., 15:00 bis 17:00 Uhr, Lese- und Lernpatenschaften: Neben dem Lesen üben kann sich hier auch Unterstützung für Grundschüler:innen aus Gravenbruch in weiteren Fächern geholt werden, z. B. in Mathe. Die Lernpatenschaft findet entweder im Kreis der Familie statt oder nach Absprache in anderen Räumlichkeiten.

Mit den besten Wünschen

Die Nachbarschaftsinitiative Gravenbruch im Namen des Teams Asuman Demir (Tel. 0152 02317528) und Petra Burkhard-Ost (Tel. 06102 52837).

E-Mail: meingravenbruch@web.de.
Weitere Informationen im Schaukasten an der Bushaltestelle Dreiherrnsteinplatz und www.mein-gravenbruch.de

Der Ortsbeirat

Ortsvorsteher

Edgar Fischer (CDU)

Tel. 06102 320549

efischer@gremien-neu-isenburg.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Stellv. Ortsvorsteherin

Irene Linke (SPD)

Am Forsthaus Gravenbruch 53

Tel. 06102 52976

ilinke@gremien-neu-isenburg.de

Peter Burkard (CDU)

Schönbornring 16

Tel. 06102 52389

pburkard@gremien-neu-isenburg.de

Holger Derigs

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nachtigallenstraße 4

Tel. 06102 2838751

hderigs@gremien-neu-isenburg.de

Arno Groß (fraktionslos)

Am Forsthaus Gravenbruch 37

Tel. 06102 329591

agross@gremien-neu-isenburg.de

Alexander Jungmann

(fraktionslos)

Schönbornring 3

ajungmann@gremien-neu-isenburg.de

Ralf Kellen

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nachtigallenstraße 38

Tel. 06102 51191

rkellen@gremien-neu-isenburg.de

Dirk Papenbrok (CDU)

Stieglitzstraße 12

Tel. 0177 2140097

dpapenbrok@gremien-neu-isenburg.de

Rolf Siefert (SPD)

Am Forsthaus Gravenbruch 59

Tel. 06102 53960

rsiefert@gremien-neu-isenburg.de

Nächste Ortsbeiratssitzung:

Die nächste Sitzung findet am 21.11. statt. Der Sitzungsort und die Tagesordnung zu der Sitzung können Sie vorab im Aushang am Kasten Gravenbruch, in den städtischen Mitteilungen in der Zeitung „Stadtpost Neu-Isenburg“ und im Internet unter: www.neu-isenburg.de/buergerservice/kommunalpolitik einsehen.

Gemeinsam finden meine Bank und ich die passenden Lösungen für meine Zukunft. Ich bin Mitglied.

Moritz Metz, Neu-Isenburg

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Natürlich ist es mir wichtig, mich um meine Zukunft zu kümmern. Dazu gehört auch, sich finanziell so gut wie möglich aufzustellen – von Anfang an. Meine Bank begleitet mich dabei. Hier bekomme ich die passenden Antworten auf jede Frage, ob ich sie schon gestellt habe oder noch stellen werde. Meine Bank kümmert sich um meine Zukunft. Mein Name ist Moritz Metz. Ich bin Mitglied.

Tel. 06103 95-3000 | kontakt@vrbanking.de